

Kurzinformation Bachelorstudium Pädagogik

Voraussetzung: Matura / Abitur oder Studienberechtigungsprüfung

Dauer: 6 Semester

ECTS-Punkte: 180

Was bedeutet ECTS?

ECTS-Punkte stehen für den Arbeitsaufwand einer Lehrveranstaltung bzw. eines Studiums.

1 ECTS-Punkt entspricht 25 Arbeitsstunden (á 60 Minuten). Eine Lehrveranstaltung mit 6 ECTS Punkten bedeutet somit einen Arbeitsaufwand von ca. 150 Stunden im Semester.

Was ist das Ziel des Bachelorstudiums und was lerne ich im Bachelorstudium?

Das Bachelorstudium Pädagogik soll eine wissenschaftliche Berufsvorbildung bieten, sowie für berufliche Tätigkeiten qualifizieren, die eine Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden fordern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden drei Kompetenzbereiche in den Pflichtfächern angesprochen:

(1) *Sie erwerben pädagogisches Grundwissen*: Hier werden Sie mit den grundlegenden Inhalten der Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogik vertraut, wie z.B. den Theorien und Konzepten der Erziehung und Bildung, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, der Geschichte der Pädagogik, der Pädagogischen Psychologie oder Soziologie etc.

(2) *Sie erwerben methodische Kompetenz*: Hier erfahren Sie, wie man Studien und Forschungsprojekte durchführt, z.B.: Welche Datenerhebungsmethoden gibt es? Wie werden erhobene Daten ausgewertet und interpretiert? Auf welche möglichen Fehlerquellen ist zu achten? Welche Designs zur Beantwortung einer Fragestellung sind möglich etc.?

(3) *Sie erwerben Theorie-Praxis-Kompetenz*: Hier lernen Sie, theoretische Konzepte mit Ihren praktischen Erfahrungen in Verbindung zu setzen bzw. auch, die theoretischen Grundlagen in praktischen Feldern anzuwenden (z.B.: Wie kann Diagnostik in einem praktischen Feld, etwa im Schulalltag, umgesetzt werden?).

Neben diesen Pflichtfächern können Sie in den Wahlfächern und Freien Wahlfächern individuelle Schwerpunkte setzen (siehe § 5 im Studienplan).

Muss ich neben dem Studium auch praktische Erfahrungen sammeln?

Ja, seit 2014 ist ein Pflichtpraktikum in einschlägigen pädagogischen Einrichtungen in einem Umfang von 300 Wochenstunden Teil des Bachelorstudiums. Dieses Praktikum wird von zwei Lehrveranstaltungen (vor und nach dem Praktikum) begleitet, in denen die Erfahrungen reflektiert und mit theoretischen Erkenntnissen in Bezug gesetzt werden. Praktika, die davor gemacht wurden, werden nicht anerkannt. Generell werden KEINE Praktika anerkannt, die bereits vor dem Studium erworben wurden. Für einen reibungslosen Berufseinstieg wird empfohlen, neben der Pflichtpraxis weitere Praxiserfahrungen während des Studiums zu sammeln.

Wie schließe ich das Bachelorstudium ab?

Das Bachelorstudium wird mit einer Bachelorarbeit abgeschlossen. Diese wird in einem dafür vorgesehenen Proseminar, das als „Begleitlehrveranstaltung zur Bachelorarbeit“ bezeichnet wird, verfasst. Für die Bachelorarbeit sind 8 ECTS-Punkte – d.h. eine Arbeitszeit von ca. 200 Stunden – vorgesehen. Das Bachelorstudium wird mit dem akademischen Titel „Bachelor of Arts“ abgeschlossen.

Was kann ich nach dem Bachelorstudium beruflich machen?

Absolvent/Innen können die erworbenen Kompetenzen vielfältig einsetzen, wobei je nach Anwendungsfeld Zusatzqualifikationen erforderlich sein können. Mögliche Anwendungsfelder sind z.B.

- Jugend- und Sozialarbeit, Arbeit in heilpädagogischen Einrichtungen, Gestaltung von Betreuungs- und Freizeitangeboten, Arbeit im Bereich von kommunalem Gemeinwesen, Leitungsfunktionen in verschiedenen pädagogischen Institutionen und Abteilungen;
- Organisation von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten für unterschiedliche Berufsgruppen (z.B. betriebliche Weiterbildung, Lehrer/Innenaus- und -weiterbildung), Herstellung von Lehr- und Lernmedien;
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Evaluation von pädagogischen Projekten sowie zur Qualitätssicherung von Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen.

Gibt es Studienschwerpunkte?

Mit dem neuen Studienplan Version 2016 (seit Oktober 2014) ist es den Studierenden auch möglich im Rahmen der offenen Wahlmodule eine Schwerpunktsetzung vorzunehmen, die später im Masterstudium vertieft werden kann:

- Offenes Wahlmodul A: Lehren – Anleiten – Gestalten
- Offenes Wahlmodul B: Diagnostizieren – Beraten – Intervenieren
- Offenes Wahlmodul C: Evaluieren – Forschen – Entwickeln
- Offenes Wahlmodul D: Betreuen – Erziehen – Fördern

Was bedeutet Pädagogik-Studieren in Salzburg?

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft in Salzburg hat eine stark empirische Ausrichtung. Es wird versucht, erziehungswissenschaftliche Fragestellungen auf Basis von speziell dafür gesammelten Daten (z.B. durch Beobachtung, durch schriftliche und mündliche Befragungen, durch Tests etc.) zu beantworten. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die Bereitschaft, wissenschaftliche Projekte und Studien selbstständig durchzuführen, mitbringen. Weiters von Vorteil sind Kompetenzen wie Analysefähigkeit, sprachliches Verständnis, logisches Denken und mathematisches Grundverständnis. Wie Sie dem Studienplan entnehmen können, liegt in Salzburg ein Schwerpunkt im methodischen Bereich, worunter auch Bereiche wie Statistik, Datenerhebungsmethoden, Fallanalysen oder Forschungsmethodik fallen.

Pädagogik Studieren in Salzburg bedeutet aber auch, in einer relativ großen Studienrichtung zu inskriften. Jedes Studienjahr beginnen im Wintersemester rund 200 bis 250 Studierende das Bachelorstudium Pädagogik. Knapp 800 Studierende sind momentan im Bachelorstudium Pädagogik und Masterstudium Erziehungswissenschaft inskribiert. Dazu kommen noch universitäre Spezialangebote wie der „Universitätslehrgang für Elementarpädagogik“ oder jener für das „Psychotherapeutische Propädeutikum“.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Studium Erziehungswissenschaft habe?

Sekretariat für Studienangelegenheiten:

Das Studiensekretariat ist die zentrale Drehscheibe für den Lehrbetrieb am Fachbereich. Frau Eder-Neuhäuser und Frau Weissenbach informieren Sie gerne über das Studium.

Kontakt:

Fr. Margret Eder-Neuhäuser; Tel: 0662/8044-4202, margret.eder-neuhäuser@sbg.ac.at,

Fr. Christina Weissenbach; Tel: 0662/8044-4242, christina.weissenbach@sbg.ac.at,

Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg, 2. Stock, Raum 2.207

Dr. Andreas Paschon leitet die Curricularkommission (CuKo) und ist mit der Koordination des Lehrangebots am Fachbereich betraut. Gemeinsam mit seiner Stellvertretung, Dr. Sylvia Eder, die u.a. für die Anrechnung der Pflichtpraktika zuständig ist, werden im Studiensekretariat mehrmals monatlich Sprechstunden für studentische Belange (siehe Homepage) abgehalten. Die Anmeldung dazu erfolgt über das Studiensekretariat (siehe oben). Um die CuKo-Sprechstunden effektiv zu nutzen ist es darüber hinaus wichtig, dass die Ansuchen für Anerkennung etc. rechtzeitig im Studiensekretariat abgegeben werden.

Studienvertretung Pädagogik:

Die Studienvertretung bietet jedes Semester Erstsemestrigenberatungstermine an. Hier bekommen Sie Informationen aus erster Hand. Die genauen Termine entnehmen Sie der Homepage der Studienvertretung (www.uni-salzburg.at/index.php?id=21814)

Kontakt:

Studienvertretung Pädagogik, E-Mail: stv.erzwi@oeh-salzburg.at,

Tel.: 0662 / 8044-6026, Erzabt-Klotz-Str. 1, 2. Stock, Raum 2.222

An wen kann ich mich wenden, wenn ich noch unsicher bezüglich der Studienentscheidung bin?

Psychologische Beratungsstelle:

Diese Beratungsstelle bietet unter anderem Beratung zur Studienwahl sowie zum Studienbeginn an.

Kontakt:

Tel: 0662/8044-6500; Mirabellplatz 9; 5020 Salzburg

ÖH-Beratungszentrum:

Auch die Österreichische Hochschülerschaft berät bezüglich Studienwahl und Studienfragen (z.B. Förderungen etc.).

Kontakt:

E-Mail: beratung@oeh-salzburg.at ; Tel: 0662/8044-6001; Kaigasse 17; 5020 Salzburg